

---

**Vorsitz: Vereinigte Staaten von Amerika**

## **971. PLENARSITZUNG DES FORUMS**

1. Datum: Mittwoch, 24. März 2021 (über Videokonferenz)

Beginn: 11.05 Uhr

Schluss: 13.15 Uhr

2. Vorsitz: C. Austrian

Vor Eintritt in die Tagesordnung erinnerte die Vorsitzende das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) an die technischen Modalitäten für die Durchführung von FSK-Sitzungen während der COVID-19-Pandemie laut FSC.GAL/2/21 OSCE+.

3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:

Punkt 1 der Tagesordnung: **BESCHLUSS ÜBER DAS TREFFEN DER OSZE ZUR ÜBERPRÜFUNG DER UMSETZUNG VON HILFSPROJEKTEN DER OSZE BETREFFEND KLEINWAFFEN UND LEICHTE WAFFEN UND LAGERBESTÄNDE KONVENTIONELLER MUNITION**

Vorsitz

**Beschluss:** Das Forum für Sicherheitskooperation verabschiedete den Beschluss Nr. 2/21 (FSC.DEC/2/21) über das Treffen der OSZE zur Überprüfung der Umsetzung von Hilfsprojekten der OSZE betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition; der Wortlaut des Beschlusses ist diesem Journal beigelegt.

Österreich

Punkt 2 der Tagesordnung: SCHLUSSSITZUNG

- *Ausführungen von L. Cooper, Deputy Assistant Secretary of Defense für Russland, die Ukraine und Eurasien, Office of the Under Secretary of Defense for Policy, Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten von Amerika*
- *Ausführungen von R. Hudson, Abgeordneter zum Repräsentantenhaus, Kongress der Vereinigten Staaten von Amerika, und Vorsitzender des Allgemeinen Ausschusses für politische Angelegenheiten und Sicherheit der Parlamentarischen Versammlung der OSZE*

Vorsitz (FSC.DEL/103/21), L. Cooper (FSC.DEL/102/21), Armenien (Anhang 1), Portugal – Europäische Union (mit den Bewerberländern Albanien, Montenegro und Nordmazedonien; den Mitgliedern des Europäischen Wirtschaftsraums und EFTA-Ländern Island, Liechtenstein und Norwegen; sowie mit Andorra, Georgien, Moldau, San Marino und der Ukraine) (FSC.DEL/106/21), Albanien (Anhang 2), Schweden (Anhang 3), Schweiz (FSC.DEL/100/21 OSCE+), Türkei (Anhang 4), Vereinigtes Königreich, Kanada, Aserbaidschan (Anhang 5), Georgien (FSC.DEL/97/21 OSCE+), Ukraine (FSC.DEL/101/21), Russische Föderation (Anhang 6), Portugal, Serbien (Anhang 7), R. Hudson (FSC.DEL/109/21 OSCE+)

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

- (a) *Schreiben des Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation an den Vorsitz des Ständigen Rates (FSC.DEL/78/21/Rev.1 Restr.) betreffend den Termin der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2021 (ASRC): Vorsitz*

Das Forum für Sicherheitskooperation kam überein, das Schreiben des Vorsitzes des Forums für Sicherheitskooperation betreffend den Termin der Jährlichen Sicherheitsüberprüfungskonferenz 2021 an den Vorsitz des Ständigen Rates weiterzuleiten (FSC.DEL/78/21/Rev.1 Restr.).

- (b) *Einladung zur Bewerbung für das Ausbildungsprogramm im Rahmen des OSZE-UNODA-Stipendiums 2021 für Frieden und Sicherheit: Vertreter/in des Konfliktverhütungszentrums (Anhang 8)*
- (c) *Protokollarische Angelegenheiten: Russische Föderation (Anhang 9), Vorsitz, Belarus, Portugal – Europäische Union, Serbien*
- (d) *Ort, an dem die auf 1. Mai bis 14. Juni 2021 angesetzte Militärübung „Defender Europe 2021“ abgehalten wird: Serbien (Anhang 10)*
- (e) *Übergabe der Insignien des FSK-Vorsitzes durch die Vereinigten Staaten von Amerika an den designierten FSK-Vorsitz Armenien: Vorsitz, Armenien, Deutschland*

4. Nächste Sitzung:  
wird noch bekanntgegeben

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION ARMENIENS**

Frau Vorsitzende,

zunächst möchte ich Ihnen und Deputy Assistant Secretary Cooper für Ihre aufschlussreichen Schlussbemerkungen danken.

Armenien dankt dem US-Vorsitz des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) und seinem tüchtigen Team für die erfolgreiche Vorsitzführung im FSK im ersten Quartal des Jahres und würdigt Ihr Engagement für die Förderung eines zielgerichteten Dialogs über aktuelle Sicherheitsfragen. Wir teilen Ihre Ansicht, dass uns ohne echte Bemühungen, die Probleme zu ergründen und anzugehen, eine weitere Erosion des Konzepts der umfassenden und unteilbaren Sicherheit nicht erspart bleiben wird. Geleitet von dieser Vision und der Entschlossenheit, unsere gemeinsamen Verpflichtungen zu schützen, wird der designierte armenische Vorsitz Sicherheitsdialoge zu drängenden Sicherheitsfragen im Zuständigkeitsbereich der OSZE in die Wege leiten, in der Absicht, zur Stärkung der kooperativen, unteilbaren, inklusiven und umfassenden Sicherheit der OSZE beizutragen.

Frau Vorsitzende,

Ihr Vorsitz hat es uns ermöglicht, einige der zentralen Themen des FSK, wie das Wiener Dokument oder Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW), zu erörtern. Diese Themen werden auch unter dem armenischen FSK-Vorsitz ganz oben auf der Tagesordnung stehen. Als weltweit größte regionale Sicherheitsorganisation und Wiege der Vertrauens- und Sicherheitsbildung und anderer normsetzender Maßnahmen ist die OSZE eine einzigartige Plattform; hier sollten diese Fragen abgehandelt werden. Darüber hinaus erfordern die hohen menschlichen Kosten von Verstößen gegen unsere Verpflichtungen in diesen Bereichen eine starke OSZE mit handlungsfähigen Strukturen.

Der armenische Vorsitz wird die Bemühungen des US-Vorsitzes fortführen und dazu einen Sicherheitsdialog zu den OSZE-Hilfsmechanismen in Bezug auf SALW und Lagerbestände konventioneller Munition (SCA) ansetzen. Mit Genugtuung stellen wir fest, dass wir heute alle den Beschluss über das Treffen der OSZE zur Überprüfung der Umsetzung von Hilfsprojekten der OSZE betreffend Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition verabschiedet haben. Bedauerlicherweise hat in den letzten Jahren

eine Politisierung dieses Themas stattgefunden, in deren Folge es zu einem selektiven Umgang mit den von den Teilnehmerstaaten eingereichten Hilfsersuchen, zu Fällen, in denen die Arbeit der gesamten Organisation behindert wurde, und zu Versuchen, die Hilfsmechanismen zu missbrauchen, um bestimmte politische Narrative voranzutreiben, kam. Ein Paradebeispiel dafür ist die Absage des zweijährlichen Treffens zur Überprüfung der Umsetzung der OSZE-Hilfsprojekte im Bereich SALW und SCA im Jahr 2019. Dreiste und gewissenlose Praktiken politischer Manipulation und anlassbezogene Fälle selektiver Umsetzung unserer Verpflichtungen sollten kategorisch verurteilt werden.

Die Umsetzung unserer politisch-militärischen Verpflichtungen einzufordern, bringt zwangsläufig Diskussionen über das Regime der konventionellen Rüstungskontrolle mit sich. Die gegenwärtige Krise des konventionellen Rüstungskontrollregimes und seine ungewisse Zukunft sowie der direkte Zusammenhang zwischen der aktuellen Situation und dem Auftreten neuer Sicherheitsbedrohungen werden den Schwerpunkt einer Reihe von Sicherheitsdialogen unter unserem Vorsitz bilden.

Darüber hinaus ist in einem Umfeld sich wandelnder sicherheitspolitischer Herausforderungen die Koordination der Bemühungen und die Zusammenarbeit zwischen den einschlägigen Organisationen unerlässlich. Unsere geplanten Sicherheitsdialoge zur Resolution 1540 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen und zu regionalen Sicherheitsabmachungen mit Schwerpunkt auf der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit (OVKS) werden darauf ausgerichtet sein, die Koordinierung von Aktivitäten zu erörtern und Wege zur weiteren Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Organisationen zu sondieren.

Frau Vorsitzende,

wir glauben, dass Frieden nachhaltig sein kann, wenn Frauen gleichberechtigte Partnerinnen bei Friedens- und Sicherheitsprozessen sind. Wir werden Ihre Bemühungen zur Förderung der Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen fortführen, indem wir einen Sicherheitsdialog dem Thema widmen, wie die volle, gleichberechtigte und bedeutsame Beteiligung von Frauen in den Streit- und Sicherheitskräften erreicht werden kann.

Abschließend möchte ich dem US-Vorsitz für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung danken. Wir würdigen auch die Arbeit der deutschen Delegation, die nun die FSK-Troika verlässt, und danken ihr für ihren wichtigen Beitrag als FSK-Vorsitz. Wir begrüßen Österreich als neues Mitglied der Troika und sind bereit, unsere enge Zusammenarbeit mit ihm und mit allen unseren Kolleginnen und Kollegen im FSK fortzusetzen.

Ich ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Danke.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION ALBANIENS**

Danke, Frau Vorsitzende,

ich möchte Ihnen und Ihrem Team für die erfolgreiche und höchst kompetente Abwicklung der Arbeit des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) in diesem ersten Quartal 2021 danken.

Erlauben Sie mir, liebe Courtney, Ihnen auf dieser Schlussitzung des FSK für die hervorragende Leitung und Ihrem Team für seine unermüdlichen Anstrengungen meine Anerkennung auszusprechen.

Ich möchte auch Laura Cooper, Deputy Assistant Secretary of Defense for Russia, Ukraine and Eurasia im Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten, für ihre Ausführungen und ihre Rede heute im Forum danken.

Frau Vorsitzende,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Albanien schätzt das FSK als wesentliche Komponente unserer gemeinsamen Bemühungen bei der Erörterung von Sicherheitsfragen und -herausforderungen, die uns alle betreffen, aber auch von Chancen – mit dem übergeordneten Ziel, zusammenzuarbeiten, um Stabilität und Sicherheit für uns alle zu fördern.

In diesem Sinne hat der FSK-Vorsitz der Vereinigten Staaten im Rahmen seines Programms den Dialog über die politisch-militärische Dimension der Sicherheit vorangebracht und auch einen innovativen Ansatz für eine verstärkte Interaktion eingebracht.

Wir möchten zwei der wichtigsten Arbeitsbereiche des Forums hervorheben – die auch unsere Prioritäten während des albanischen OSZE-Vorsitzes 2020 waren –, nämlich die Modernisierung des Wiener Dokuments und die Umsetzung der Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Frauen und Frieden und Sicherheit.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch an die zwei gemeinsamen Erklärungen erinnern, die auf dem Ministerrattstreffen in Tirana im Dezember 2020 abgegeben wurden:

eine zum 30. Jahrestag des Wiener Dokuments, die von 45 Teilnehmerstaaten unterzeichnet wurde und die andere zur Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, die von 52 Teilnehmerstaaten unterzeichnet wurde. Wir hoffen sehr, dass diese Zahlen in Zukunft noch steigen werden.

Hoffen wir auch, dass diese wichtigen und aktuellen Sicherheitsthemen in den nächsten Monaten weiterhin ganz oben auf der Tagesordnung stehen werden, und dass wir letzten Endes greifbare Ergebnisse erzielen können, die uns alle zugutekommen. Solche positiven Ergebnisse sind angesichts der wachsenden Sicherheits Herausforderungen im OSZE-Raum dringend notwendig.

Gleichzeitig haben wir es sehr begrüßt, dass der FSK-Vorsitz der Vereinigten Staaten den Schwerpunkt auf die verstärkte Vornepräsenz der NATO als wichtige Komponente des Verteidigungs- und Abschreckungsdispositivs der NATO in den östlichen und südöstlichen Teilen des Bündnisgebiets gelegt hat.

Frau Vorsitzende,

neben den hochaktuellen Sicherheitsdialogen haben wir auch die folgenden Veranstaltungen, die während ihres Vorsitzes stattfanden, sehr begrüßt:

Erstens das Seminar zur Militärdoktrin auf hoher Ebene, an dem hochrangige Militärangehörige aus dem gesamten OSZE-Raum teilnahmen, und das angesichts der derzeitigen europäischen Sicherheitslage und der Notwendigkeit des gegenseitigen Verständnisses besonders wichtig war.

Und zweitens das Jährliche Treffen zur Beurteilung der Durchführung im März, das einen innovativen Ansatz zur Förderung einer stärkeren Interaktion zwischen den Teilnehmerstaaten verfolgte.

Frau Vorsitzende,

erlauben Sie mir abschließend, Ihnen und Ihrem Team erneut unsere Anerkennung für Ihre Führungsstärke, Ihr Engagement, Ihren Einsatz und Ihre harte Arbeit als Vorsitzende dieser wichtigen Plattform auszusprechen.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch unsere armenischen Kolleginnen und Kollegen im Zusammenhang mit dem bevorstehenden Vorsitz ihres Landes im Forum im zweiten Trimester begrüßen. Wir wünschen Ihnen viel Glück, da sie bald diese wichtige Aufgabe übernehmen werden.

Lassen Sie mich auch Österreich als neues Mitglied der FSK-Troika willkommen heißen und Deutschland, das aus der Troika ausscheidet, für seine großartige Arbeit und die Bemühungen seiner Delegation während des deutschen FSK-Vorsitzes im letzten Trimester 2020 danken.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION SCHWEDENS**

Frau Vorsitzende,  
liebe Courtney,

die Zeit vergeht wie im Flug, wenn im Forum für Sicherheitskooperation gewichtige Fragen diskutiert werden. Genauso ist es uns aus meiner Sicht auch in dieser letzten Sitzungsperiode ergangen.

Aus diesem Anlass möchte ich dir und dem gesamten US-Team meinen Dank für den erfolgreichen Vorsitz im FSK aussprechen.

Sie alle hatten es nicht nur mit einer Pandemie und den damit verbundenen technischen Herausforderungen zu tun, sondern mussten auch Referentinnen und Referenten und Beiträge in zwei völlig unterschiedlichen Zeitzonen koordinieren. Deine Agenda war ehrgeizig, innovativ und sehr ergiebig, mit einer Vielzahl wichtiger Themen, deren eingehendere Erörterung sich lohnen würde. Unter deinem Vorsitz ist viel erreicht worden.

Schweden hat deutlich zu verstehen gegeben, dass eine Rückkehr zu den Kernprinzipien und -regeln der OSZE und die damit einhergehende Förderung vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen aus unserer Sicht unerlässlich ist. Die Themen, die während des FSK-Vorsitzes der USA angesprochen wurden, haben diesen Ansatz unterstützt, was wir sehr zu schätzen wissen. Dabei ist ganz wichtig, dass das FSK schwierigen Themen nicht aus dem Weg geht, insbesondere wenn die Ansichten unter den Teilnehmerstaaten auseinandergehen. Durch die Befassung mit strittigen Punkten haben wir viel gelernt und das FSK ist einige Schritte vorangekommen.

Um nur einige wenige davon zu nennen: Du hast uns eine ausführliche Erläuterung zur verstärkten Vornepräsenz im Baltikum gegeben, ein Thema, an dem auch Schweden besonders interessiert ist. Diese Sitzungsperiode hat deutlich gezeigt, wie Transparenz in Bezug auf militärische Dispositive mit dem Ziel der Vertrauensbildung in der Praxis funktionieren kann.

Der Sicherheitsdialog über die Modernisierung des Wiener Dokuments machte in Verbindung mit dem Jährlichen Treffen zur Beurteilung der Durchführung zwei Dinge

deutlich: Erstens, dass viele Teilnehmerstaaten die Ansicht teilen, dass es dringend notwendig ist, das Wiener Dokument 2011 zu aktualisieren, und dass dies ganz oben auf der Tagesordnung stehen sollte. Zweitens, dass die Ansichten der Teilnehmerstaaten darüber, welche Änderungen vorgenommen werden müssen, nicht allzu weit auseinander gehen. Was fehlt, ist der politische Wille, mit den Verhandlungen zu beginnen, um das Wiener Dokument 2011 an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Es liegen mehrere Vorschläge auf dem Tisch, darunter auch der gemeinsame Vorschlag, der ein hervorragender Ausgangspunkt sein könnte.

Das Seminar zur Militärdoktrin auf hoher Ebene gab die Möglichkeit, einschlägige Fragen zu erörtern und sich zum Beispiel über die Verteidigungsplanung auszutauschen, angeregt durch die Ausführungen der fachlich hochkarätigen Redner. Seitens der Teilnehmerstaaten wurde fast einhellig festgestellt, dass ähnliche Seminare öfter abgehalten werden müssen. Das Wiener Dokument 2011 sieht genau das vor; diese Themen können nicht oft genug diskutiert werden, und diesem Wunsch sollte man sich anschließen.

Die gemeinsame Sitzung des FSK und des Ständigen Rates zur Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen über Frauen und Frieden und Sicherheit hat bestätigt, dass dieses Thema es verdient, ganz oben auf der Tagesordnung zu bleiben. Wie die Erörterung gezeigt hat, sind wir bei der Gleichstellung der Geschlechter zwar weitergekommen, doch viel, viel mehr bleibt noch zu tun. Das gilt für die Art und Weise, wie wir vor Ort arbeiten, aber auch für die Vertretung von Frauen auf allen Ebenen und in allen Foren der OSZE. Dass zwei Frauen als Vorsitzende eine gemeinsame Sitzung des FSK und des Ständigen Rates leiten und wir eine weibliche Generalsekretärin haben, ist als ein guter Anfang zu sehen.

Kurz und gut: Du und dein Team habt aus unserer Sicht einen außergewöhnlich guten Vorsitz geführt, der auf vielen Ebenen hier in Wien und im FSK einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen wird. Ich spreche Ihnen meine Hochachtung für Ihre Leistung aus. Darüber hinaus haben Sie uns nicht nur mit geistiger Nahrung, sondern auch mit leiblicher Nahrung versorgt – womit ich natürlich die köstlichen Mittagessen meine, mit denen Sie uns hier in Wien verwöhnt haben. Auch dafür herzlichen Dank!

Mein Dank geht auch an Deutschland, das nun aus der FSK-Troika ausscheidet, für seine wichtigen Erfahrungen und Ratschläge, die es in diesem letzten Vierteljahr mit uns geteilt hat. Vielen Dank für das, was Sie sowohl als Vorsitz als auch im Rahmen der FSK-Troika geleistet haben.

Schließlich ein herzliches Willkommen an Armenien als Vorsitz und Österreich als Mitglied der FSK-Troika. Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit und den Dialog auch in Zukunft. Dir und Ihnen allen viel Glück!

Danke, Frau Vorsitzende.

Ich ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER TÜRKEI**

Danke, Frau Vorsitzende.

Zunächst möchte ich Laura Cooper für ihre ausführliche Abschlusserklärung danken.

Ich beglückwünsche auch die US-Delegation zu ihrem erfolgreichen Vorsitz im Forum für Sicherheitskooperation (FSK).

Trotz der Schwierigkeiten, die die COVID-19-Pandemie mit sich brachte, haben die Vereinigten Staaten von Amerika das FSK umsichtig durch die gesamte erste Sitzungsperiode des Jahres geführt. Unser Austausch wurde lebendig und dynamisch fortgesetzt.

Wir freuen uns, zwei höchst erfolgreiche FSK-Vorsitze in Folge erlebt zu haben, nämlich Deutschland und die Vereinigten Staaten. In diesen letzten beiden Sitzungsperioden haben viele konkrete Anregungen die Arbeit unseres Forums bereichert.

Ich möchte auch die Rolle hervorheben, die das Konfliktverhütungszentrum und insbesondere seine Abteilung FSK-Unterstützung spielen, um den Erfolg von FSK-Vorsitzen sicherzustellen.

Frau Vorsitzende,

der US-Vorsitz verfolgte bei den von ihm organisierten Sicherheitsdialogen eine ausgewogene und sachbezogene Agenda.

So konnten sich die Teilnehmerstaaten etwa über die verstärkte Vornepräsenz der NATO austauschen.

Wir begrüßten die fruchtbaren Diskussionen über Themen wie die Modernisierung des Wiener Dokuments, tragbare Luftabwehrsysteme (MANPADS), explosive Kampfmittelrückstände in Zentralasien und Frauen und Frieden und Sicherheit.

Auch die interaktive Simulation während des Sicherheitsdialogs zum Thema „Vertrauens- und Sicherheitsbildung bei strategischer Mehrdeutigkeit“ regte zum Nachdenken an.

Wir würdigen die erfolgreiche Veranstaltung des Seminars zur Militärdoktrin auf hoher Ebene und des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung.

Wir glauben, dass die Diskussionen bei diesen wichtigen Veranstaltungen die Themen, mit denen wir uns im FSK befassen, ganz wesentlich bereichert haben.

Die Türkei hat sich ihrerseits aktiv und konstruktiv an allen diesen Treffen beteiligt.

Frau Vorsitzende,

die Schaffung einer konstruktiven Atmosphäre, die dem gegenseitigen Verständnis förderlich ist, ist unerlässlich für den Erfolg unserer Bemühungen im FSK. Das ist unser gemeinsames Forum. Unsere Anstrengungen unternehmen wir gemeinsam. Unsere Zeit ist kostbar.

Um bei vielen Themen im Bereich des FSK wirklich voranzukommen, müssen sich alle Delegationen von einem professionellen, verantwortungsbewussten und umsichtigen Ansatz leiten lassen.

Rhetorische Aggressivität oder eine Verdrehung der Tatsachen stehen in absolutem Widerspruch zum Geist dieses Forums.

In diesem Sinne freuen wir uns darauf, in den bevorstehenden FSK-Sitzungen einen wertschätzenden Dialog zu führen, dessen Grundlage gegenseitiges Verständnis und konstruktives Engagement sind.

Frau Vorsitzende,

bei dieser Gelegenheit möchten wir auch an alle Teilnehmerstaaten appellieren, sich strikt an ihre Zusagen und Verpflichtungen zu halten, um die Sicherheit in der OSZE-Region zu stärken.

Das Wiener Dokument, der Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa und der Vertrag über den Offenen Himmel – alle drei Eckpfeiler unserer kollektiven Sicherheit – sollten von allen Teilnehmerstaaten vollständig umgesetzt werden.

Frau Vorsitzende,

wir danken Ihnen und Ihrem Team noch einmal für alle Ihre Bemühungen.

Ich ersuche höflich um Aufnahme dieser Erklärung als Anhang in das Journal des Tages.

Danke.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION ASERBAIDSCHANS**

Frau Vorsitzende,

die Delegation Aserbaidshans heißt Deputy Assistant Secretary of Defense Laura Cooper im Forum für Sicherheitskooperation (FSK) herzlich willkommen und dankt ihr für ihre Ausführungen. Aserbaidshan beglückwünscht die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika bei der OSZE zum erfolgreichen Vorsitz im FSK im ersten Quartal 2021. Wir möchten bei dieser Gelegenheit auch Deutschland als scheidendem Mitglied der FSK-Troika für seinen Beitrag zur Arbeit des Forums im vergangenen und im heurigen Jahr danken und Österreich als neues Troikamitglied willkommen heißen.

Aserbaidshan nimmt Kenntnis vom designierten armenischen FSK-Vorsitz und sieht diesbezüglich erwartungsvoll der Aufnahme einer Arbeitsbeziehung mit der armenischen Delegation entgegen, zur Erfüllung unserer OSZE-Verpflichtungen sowie zur Unterstützung der Umsetzung der beiden am 10. November 2020 und 11. Januar 2021 unterzeichneten trilateralen Erklärungen und im Hinblick auf die endgültige Normalisierung der Beziehungen zwischen unseren Ländern. Wir erwarten, dass Armenien seinen FSK-Vorsitz ordnungsgemäß und unparteiisch führt und ihn als Gelegenheit nutzt, zur Vision von dauerhaftem Frieden, Sicherheit und Stabilität in unserer Region im Sinne der trilateralen Erklärungen beizutragen, und dabei die Werte und grundlegenden Prinzipien unserer Organisation hochhält, insbesondere jene, die sich auf die Achtung der Souveränität, der territorialen Integrität und der Unverletzlichkeit der völkerrechtlich anerkannten Grenzen beziehen. Diese Prinzipien bleiben die Grundlage für unsere Zusammenarbeit innerhalb der OSZE und darüber hinaus.

Der US-Vorsitz hat bei der Leitung unserer Aussprachen im FSK über ein breites Spektrum an politisch-militärischen Themen, die für die Arbeit der OSZE im Allgemeinen und des FSK im Besonderen von großer Relevanz und Bedeutung sind, Engagement, Einsatz und Führungsstärke gezeigt. Ein ausgewogenes Programm und gut organisierte Sicherheitsdialoge ermöglichten es den Teilnehmerstaaten, sich an Diskussionen zu beteiligen und sich zu diesen Themen auszutauschen. Wir wissen auch zu würdigen, dass die Rolle der Frauen im Zusammenhang mit der Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit ganz oben auf unserer Tagesordnung stand und dazu eine eigene gemeinsame Sitzung des

FSK und des PC zur Resolution 1325 des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen angesetzt wurde.

Wir danken dem FSK-Vorsitz der Vereinigten Staaten für seine Unterstützung für das Ersuchen Aserbaidshans um praktische Hilfe bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Minderung des von explosiven Kampfmittelrückständen ausgehenden Risikos und von Maßnahmen zu dessen Bewältigung. Die vom US-Vorsitz am 18. März 2021 einberufenen Expertenkonsultationen zu unserem Ersuchen boten der aserbaidshanischen Agentur für Minenräumung (ANAMA) eine gute Gelegenheit, das anstehende Problem ausführlich zu erläutern; Experten aus anderen Teilnehmerstaaten konnten sich aktiv an der Diskussion mit ANAMA über die angesuchte Hilfestellung beteiligen. Wir fordern die kommenden FSK-Vorsitze auf, das Hilfeersuchen Aserbaidshans weiter zu verfolgen und die Erstellung und den Beginn des Projekts zu erleichtern.

Abschließend möchten wir den Vereinigten Staaten noch einmal für die ausgezeichnete Arbeit, die Zusammenarbeit und die Professionalität danken, mit der sie das FSK geleitet haben. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin eng mit Ihnen sowie mit den künftigen FSK-Vorsitzen und Troika-Mitgliedern zusammenzuarbeiten, um zu sondieren, auf welchen Wegen wir die Arbeit des Forums weiter vorantreiben und die Umsetzung unserer gemeinsamen Verpflichtungen verstärken können.

Ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

Danke, Frau Vorsitzende.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Frau Vorsitzende,

wir gratulieren Ihnen und der Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika zum Abschluss ihres Vorsitzes im Forum für Sicherheitskooperation (FSK) der OSZE.

Der Vorsitz der USA fiel in eine sehr herausfordernde Zeit in der Geschichte unseres Verhandlungsgremiums. Es gibt immer deutlichere Anzeichen dafür, dass der Rahmen für die gesamteuropäische Sicherheit zunehmend bröckelt. Die erklärten Prinzipien der Unteilbarkeit der Sicherheit, der wechselseitigen Abhängigkeit und des Verzichts auf eine Stärkung der eigenen Sicherheit auf Kosten anderer Staaten finden keinen entsprechenden Niederschlag in der politischen Praxis. Konfrontationen eskalieren, nicht zuletzt infolge von Versuchen, das FSK dazu zu benutzen, einseitige Interessen einzelner Staaten und ihrer Bündnisse zu fördern. Die Lage in Europa ist insgesamt sehr instabil und dynamisch und birgt in mancher Hinsicht erhöhte Risiken und Unsicherheiten.

Unter diesen Umständen erhält ein offener Austausch über die politisch-militärischen Aspekte der Sicherheit auf dem Kontinent besondere Bedeutung und Relevanz. Das Forum ist nach wie vor objektiv gesehen einer der wenigen konstanten Kanäle für eine multilaterale, fachkundige Kommunikation zu solchen Themen. Entscheidend ist, dass der Meinungs-austausch nicht politisch instrumentalisiert wird und ohne gegenseitige Beschuldigungen auskommt, da er ansonsten schlichtweg seinen Sinn verliert.

Wir möchten heute die Gelegenheit nutzen, um Ihnen unsere Einschätzung zu den Treffen des ersten Quartals dieses Jahres und unsere Überlegungen darüber mitzuteilen, wie unsere gemeinsame Arbeit in Zukunft aussehen könnte. Ich möchte Sie daran erinnern, dass die russische Delegation nach wie vor der Meinung ist, dass wir unser Verhandlungsgremium schrittweise aus der Konfrontation holen müssen, um wieder zu Interaktion und Kooperation zu finden. Wir sind überzeugt, dass dieses Ziel erreichbar ist, wenn alle Teilnehmerstaaten den politischen Willen dazu an den Tag legen.

Wir nehmen die hochprofessionelle Organisation des Jährlichen Treffens zur Beurteilung der Durchführung (AIAM) zur Kenntnis, das traditionell als eines der wichtigsten Ereignisse des Jahres in der politisch-militärischen Dimension der OSZE gilt.

Das diesjährige AIAM wurde zwar als Videokonferenz abgehalten, doch dank der Bemühungen des Konfliktverhütungszentrums des OSZE-Sekretariats und der Abteilung FSK-Unterstützung umfasste die Veranstaltung zahlreiche interaktive Online-Rundfragen zu verschiedenen Aspekten der Umsetzung vertrauens- und sicherheitsbildender Maßnahmen, wodurch eine Reihe neuer Punkte beleuchtet werden konnte. Die wichtigste Erkenntnis aus dem Treffen ist aus unserer Sicht, dass das Wiener Dokument 2011 ein wichtiges Instrument zur Gewährleistung der Sicherheit bleibt, das einen Vertrauensschwund im militärischen Bereich abwenden kann. Im Zusammenhang mit COVID-19 müssen die OSZE-Teilnehmerstaaten alle erdenklichen Maßnahmen treffen, um sein reibungsloses Funktionieren zu gewährleisten.

Das Seminar der OSZE zur Militärdoktrin auf hoher Ebene, das in der Regel alle fünf Jahre stattfindet, bot Gelegenheit, drängende Aspekte der derzeitigen politisch-militärischen Lage im OSZE-Raum und Änderungen in den Doktrindokumenten zu untersuchen, die sich aus der Entwicklung der Bedrohungen und dem Aufkommen neuer Technologien ergeben. Wir müssen jedoch noch einmal darauf hinweisen, dass bei weitem nicht alle Themen und Fragen, die auf dem Seminarprogramm standen, unmittelbar mit der Militärdoktrin zu tun hatten und einige von ihnen eindeutig Konfrontationspotenzial bargen. Der rote Faden, der sich durch die meisten Arbeitssitzungen zog, war, dass die NATO-Länder entschlossen sind, ihre „Einhegungspolitik“ gegenüber der Russischen Föderation weiter auszubauen. Wir sind davon überzeugt, dass nun niemand mehr die Frage stellen wird, warum Vertreterinnen und Vertreter des russischen Verteidigungsministeriums nicht an dem Seminar teilgenommen haben.

Wir bedauern, dass der US-Vorsitz unseren Aufrufen nicht gefolgt ist und das Forum genutzt hat, um die entstandenen sicherheitspolitischen Ungleichgewichte in Europa als gegeben zu akzeptieren. Unsere US-amerikanischen Kolleginnen und Kollegen haben der Frage der verstärkten Vornepräsenz der NATO eine eigene FSK-Sitzung gewidmet. Die Sitzung verfehlte jedoch ihren Zweck, der angeblich darin bestand, „auf die Besorgnisse Russlands einzugehen“. Die Erklärungen der Hauptrednerinnen und -redner und etlicher Teilnehmerstaaten haben uns in unserer Überzeugung bestärkt, dass die Militärpolitik und die militärische Praxis des Bündnisses feindselig sind. Wir hoffen, dass sich unsere Kolleginnen und Kollegen dessen bewusst sind, dass die Entwicklungen, die sich aus der Politik der „Einhegung“ ergeben, kontraproduktiv sind und die Stabilität in Europa nur schwächen.

Es ist uns klar, dass es unmöglich sein wird, Vertrauen im militärischen Bereich aufzubauen, solange das Nordatlantische Bündnis seine Aktivitäten fortsetzt und seine Präsenz in der Nähe der russischen Grenzen erhöht. Unter diesen Umständen sind inszenierte Bemühungen zur Unterstützung des Pakets von Vorschlägen von 34 OSZE-Teilnehmerstaaten zur Modernisierung des Wiener Dokuments zwecklos und werden wirkungslos bleiben. Zunächst einmal müssen sich unsere Kolleginnen und Kollegen entscheiden: entweder Einhegung oder Dialog mit unserem Land. Man kann nicht auf zwei Hochzeiten zugleich tanzen.

Die Simulation im FSK anhand von Szenarien für die internationale Lage zeigte einmal mehr eine Reihe von Ansätzen der Teilnehmerstaaten zur Gewährleistung der europäischen Sicherheit, die „unterhalb der Schwelle eines bewaffneten Konflikts“ liegen. Aber haben wir es geschafft, diese Ansätze zusammenzuführen? Wohl kaum. Stattdessen glauben wir, dass es auf lange Sicht sinnvoll wäre, wenn das Forum seine Aktivitäten darauf

konzentrierte, Lösungen für die wirklich brennenden Probleme zu finden, die die Teilnehmerstaaten belasten und dringend einer Lösung bedürfen, ohne dabei die wertvolle Ressource zu verschwenden, die seinem Mandat innewohnt.

Wir sind der Meinung, dass sich die Arbeit des FSK in erster Linie auf verbindende Fragen konzentrieren sollte, deren Bearbeitung einen spürbaren Beitrag zur Gewährleistung der Sicherheit der OSZE-Länder darstellt. Dazu gehören auch Kleinwaffen und leichte Waffen und Lagerbestände konventioneller Munition. Wir bekräftigen unsere Bereitschaft, die gemeinsame Arbeit an der Aktualisierung der OSZE-Praxisleitfäden in diesem Bereich fortzusetzen. Wir stellen fest, dass die Erörterungen über tragbare Luftabwehrsysteme und die Gefahren explosiver Kampfmittelrückstände in Zentralasien nützlich waren. Die Erörterungen zu diesen Themen könnten in Zukunft im FSK fortgesetzt werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch dem spanischen Vorsitz der informellen Arbeitsgruppe zum Strukturierten Dialog für die Federführung des Prozesses danken. Die Russische Föderation ist bereit, weiterhin an den Sitzungen in diesem Format teilzunehmen, stellt jedoch fest, dass der Dialog zu nichts führen wird, solange die Diskussion politisch instrumentalisiert wird oder konfliktreiche Themen hineingetragen werden. Unserer Auffassung nach sollten die Teilnehmerstaaten ihre Bemühungen auf die Entwicklung praktischer Schritte zum Abbau der Spannungen, zur Verringerung der militärischen Konfrontation an der Kontaktlinie zwischen Russland und den NATO-Ländern, zur Wiederherstellung militärischer Kontakte und zur Verbesserung der Mechanismen zur Verhinderung von Zwischenfällen konzentrieren. Wir sind davon überzeugt, dass das Problem hybrider Bedrohungen, von Bedrohungen der Informationssicherheit und Cyber-Bedrohungen, das in der gestrigen Sitzung zum Strukturierten Dialog angesprochen wurde, in den einschlägigen OSZE-Formaten erörtert werden sollte, wobei eine Überschneidung der Bemühungen der verschiedenen Foren zu vermeiden ist.

Gestatten Sie mir abschließend, Ihnen, Frau Vorsitzende, und allen Mitgliedern des Teams des US-Vorsitzes noch einmal meinen Dank für die geleistete Arbeit und den intensiven Verhandlungsmarathon auszusprechen.

Wir heißen Armenien als nächsten Vorsitz des Forums herzlich willkommen und wünschen ihm viel Erfolg in dieser überaus verantwortungsvollen Funktion. Wir freuen uns auf eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit unseren geschätzten armenischen Freundinnen und Freunden; sie können auf unsere volle Unterstützung zählen.

Wir danken der verehrten Delegation Deutschlands, die aus der Troika ausscheidet, und heißen die verehrte Delegation Österreichs als neues Troika-Mitglied willkommen.

Danke, Frau Vorsitzende. Ich ersuche, diese Erklärung dem Journal des Tages als Anhang beizufügen.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 2 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION SERBIENS**

Frau Vorsitzende,  
Exzellenzen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Serbien schließt sich der positiven Beurteilung des US-Vorsitzes im Forum für Sicherheitskooperation (FSK) an und ist dankbar für die aufschlussreichen Ausführungen von Laura Cooper, Deputy Assistant Secretary of Defense für Russland, die Ukraine und Eurasien im Verteidigungsministerium der Vereinigten Staaten.

Wir möchten Deutschland als scheidendem Mitglied der FSK-Troika danken, Armenien als kommenden FSK-Vorsitz begrüßen und auch Österreich als neues Mitglied der Troika willkommen heißen. Wir freuen uns auf eine enge und fruchtbare Zusammenarbeit mit unseren geschätzten armenischen und österreichischen Kolleginnen und Kollegen und wünschen ihnen viel Erfolg.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir den FSK-Vorsitz erneut höflich daran erinnern, dass sichergestellt werden muss, dass die Statusneutralität der OSZE gegenüber Kosovo und Metochien in allen offiziell verteilten Dokumenten und Materialien, einschließlich der Biografien der zu den Sitzungen des Forums eingeladenen Rednerinnen und Redner, gewahrt wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages als Anhang beizufügen.

Danke, Frau Vorsitzende.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 3 (b) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER VERTRETERIN/DES VERTRETERS DES  
KONFLIKTVERHÜTUNGSZENTRUMS**

Danke, Frau Vorsitzende.

Exzellenzen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Ihnen mitteilen, dass am 22. März auf der Webseite der OSZE und in verschiedenen sozialen Medien die Einladung zur Bewerbung für das zum vierten Mal im Rahmen des OSZE-UNODA-Stipendiums für Frieden und Sicherheit stattfindenden Ausbildungsprogramm „Konfliktverhütung und Konfliktlösung durch Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung“ veröffentlicht wurde. Ich möchte Sie bitten, diese Information an Ihre Hauptstädte weiterzuleiten und Berufseinsteiger und insbesondere Berufseinsteigerinnen aus ihren jeweiligen Ländern dazu zu ermutigen, sich zu bewerben.

Das Ausbildungsprogramm ist ein gemeinsames Unternehmen der OSZE und des Büros der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen (UNODA). Dank der großzügigen Zuwendungen aus Andorra, Deutschland, Finnland, Frankreich, der Schweiz und Spanien können wir uns auf eine Neuauflage im Jahr 2021 freuen. Das Ausbildungsprogramm hat sich bisher bewährt, wie man den Worten einer Absolventin von 2019 entnehmen kann:

„Durch meine Teilnahme am Programm habe ich sehr viel gelernt und wurde auch dazu angespornt, mich eingehender mit konkreten Fragen der Rüstungskontrolle, Abrüstung und Nichtverbreitung zu befassen. Das Programm hat mich in meiner Überzeugung bestärkt, dass Frauen Netzwerke und Mentoring stärker nutzen müssen, um ihre Sichtweise zu vermitteln und sich sinnvoll einbringen zu können.“

Das Ausbildungsprogramm setzt sich aus zwei Abschnitten zusammen: einem achtwöchigen Online-Kurs, der auf forschendem Lernen basiert und am 24. Mai 2021 beginnt, und einem einwöchigen Präsenzkurs, der in der zweiten Jahreshälfte 2021 in Wien stattfinden soll, vorbehaltlich COVID-19-bedingter Einschränkungen. Für den Online-Kurs werden insgesamt 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgewählt. Von diesen erhalten 50 motivierte Teilnehmerinnen, die den Online-Kurs erfolgreich absolviert haben, die Möglichkeit, am Präsenzkurs teilzunehmen.

Ausführlichere Informationen zum Ausbildungsprogramm und den Zulassungskriterien sowie einen Link zum Bewerbungsformular finden Sie auf der OSZE-Website über folgenden Link: <http://bit.ly/OSCE-UNODA2021>. Wir freuen uns über Bewerbungen aus allen 57 Teilnehmerstaaten der OSCE und den 11 Ländern, die von der OSZE als Kooperationspartner anerkannt wurden; die Bewerbungen sollten bis spätestens 9. April 2021 bei der OSZE einlangen.

Ich bitte Sie, diese Erklärung dem Journal des Tages beifügen zu lassen.

Danke, Frau Vorsitzende.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 3 (c) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION DER RUSSISCHEN FÖDERATION**

Frau Vorsitzende,  
Exzellenz,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freundinnen und Freunde,

vielen Dank, dass Sie mir das Wort erteilt haben, damit ich mich in eigener Sache an Sie wenden kann. Ich werde versuchen, Ihre Zeit nicht über Gebühr zu beanspruchen.

Ich möchte meine verehrten Kolleginnen und Kollegen davon in Kenntnis setzen, dass ich meine Arbeit in der Delegation beende. Ich bedaure sehr, dass ich aufgrund der Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 nicht in der Lage war, den bei solchen Anlässen traditionellen Empfang zu organisieren, und danke jedem und jeder von Ihnen persönlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

In meinen 42 Jahren im Außenministerium habe ich das Glück gehabt, 30 Jahre davon für die OSZE zu arbeiten und gelegentlich als Mitglied der Delegation für militärische Sicherheit und Rüstungskontrolle nach Wien zu reisen. So ging der Traum eines kleinen Jungen, der stolz auf den Beruf seiner Eltern war, in Erfüllung.

Die Zeit verging im Fluge, und die Arbeit wurde zum Lebensinhalt. Ich hatte die große Ehre und Verantwortung, an den Verhandlungen über den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa, über die vier Ausgaben des Wiener Dokuments, den weltweiten Austausch militärischer Information, die Grundsätze der Nichtverbreitung, das Dokument über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen im Bereich der Seestreitkräfte im Schwarzen Meer, das Übereinkommen zur Gründung von BLACKSEAFOR, zu bilateralen Abkommen über vertrauensbildende Maßnahmen, zu Beschlüssen des Forums für Sicherheitskooperation (FSK) sowie zu vielen andere wichtigen Instrumenten teilzunehmen – ich will Sie nicht mit einer Aufzählung langweilen.

Wenn junge Diplomatinen und Diplomaten hier ihren Dienst antraten, wurden sie sofort in die hochgehenden Wogen der Verhandlungen geworfen und lernten an Ort und Stelle von älteren, erfahrenen Kolleginnen und Kollegen. Ich möchte daher unseren Mentorinnen und Mentoren danken, die uns gelehrt haben, die OSZE zu achten und

hochzuhalten und positiv an Verhandlungen heranzugehen, Konfrontationen zu vermeiden und optimistisch und konsensorientiert zu bleiben.

Natürlich gab es im Laufe unserer Arbeit viele interessante und wichtige Entwicklungen; es gab Erfolge, aber auch schlaflose Nächte und Sorgen. Bei solchen Gelegenheiten tröstete uns das Bewusstsein, dass wir an einem großen und äußerst wichtigen Unterfangen für alle Teilnehmerstaaten beteiligt waren.

Wir haben uns alle nicht ohne guten Grund in diesem Saal versammelt. Uns eint der gemeinsame Wunsch, den Kontinent Europa sicherer und stabiler zu machen, die Zusammenarbeit zu stärken und auszubauen und dabei die Mechanismen und Fähigkeiten zu nutzen, die die OSZE seit ihrer Gründung aufgebaut hat. Diese Fähigkeiten sind immens; es ist wichtig, sie effektiv und kreativ zu nutzen.

Sie alle sind erfahrene Profis und wissen besser als ich, wie man Verhandlungen führt. Daher werde ich davon absehen, irgendwelche Empfehlungen in dieser Hinsicht abzugeben.

Ich will Ihnen nur sagen, was ich für mich selbst gelernt habe.

Für Diplomaten und Diplomaten ist die Arbeit sehr einfach, wenn man sich auf politischer Ebene einig ist. Dann gehen die Dinge schnell voran. Man denke nur den Vertrag über konventionelle Streitkräfte in Europa, der in der Rekordzeit von weniger als zwei Jahren ausgearbeitet wurde, obwohl die Verhandlungen über Mitteleuropa zuvor mehr als dreizehn Jahre lang in einer Sackgasse gefangen waren. Auch der Vertrag über den Offenen Himmel und andere Dokumente wurden in ähnlicher Geschwindigkeit verfasst.

Doch gerade dann, wenn es auf hoher politischer Ebene am Einverständnis mangelt, beginnt für Diplomaten eine besonders herausfordernde Zeit, die ein Höchstmaß an Professionalität, Einfühlungsvermögen, die Fähigkeit, sich in das Gegenüber hineinzuversetzen, die Kunst des Zuhörens, des Dialogs und der Überzeugung und, wenn ich so sagen darf, auch Mut erfordert. Ich denke, das beschreibt genau die Zeit, in der wir derzeit leben.

Antoine de Saint-Exupéry sagte einmal: „Der einzige wirkliche Luxus sind die zwischenmenschlichen Beziehungen.“ Ich werde den zwischenmenschlichen Austausch mit Ihnen sehr vermissen. Während meiner Jahre bei der OSZE habe ich jeden Tag von Ihnen gelernt, dass die innere Welt eines jeden Menschen so groß und vielfältig ist wie das unendliche Universum. Der kulturelle Reichtum der Länder und die einzigartige Mentalität jeder Nation, unabhängig von ihrer Größe, sind das größte Kapital der menschlichen Zivilisation, das bewahrt werden muss. Das ist das Ziel unserer Arbeit zur Stärkung der europäischen Sicherheit und Stabilität und zur Entwicklung der Zusammenarbeit. Europa scheint sehr groß zu sein, doch zugleich ist es auch sehr klein.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wenn ich nun meine Aufgabe in der Delegation beende, werde ich nicht „Auf Wiedersehen“ sagen. Nach so vielen Jahren gemeinsamer Arbeit in der OSZE werde ich Ihre Erfolge weiterhin mit größter Aufmerksamkeit verfolgen. Und da ich Ihr Engagement kenne und weiß, dass Ihre Diplomaten und Diplomaten und Militärexpertinnen und

Militärexperten Meister Ihres Faches sind, bin ich mir absolut sicher, dass es Erfolge geben wird.

Ich möchte jeder und jedem Einzelnen von Ihnen für Ihre Zusammenarbeit danken und betonen, dass ich ohne Ihr Wissen und Ihre Erfahrung, Ihre Unterstützung, Ihre unschätzbaren Ratschläge und Ihre freundliche Aufmerksamkeit nicht einmal die Hälfte von dem hätte erreichen können, was ich erreicht habe. In der Zusammenarbeit mit Ihnen hat sich mir die tiefe Bedeutung des alten Mottos auf der Hofburg – viribus unitis – erschlossen, das „mit vereinten Kräften“ bedeutet. Ich bin sicher, dass Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen, durch diese Zusammenarbeit einen wichtigen Beitrag zur europäischen Sicherheit leisten werden.

Ich danke Österreich herzlich für seine Gastfreundschaft und die Möglichkeit, in der Hofburg zu arbeiten. Mein Dank gilt der Leitung des OSZE-Sekretariats und des Konfliktverhütungszentrums, der Abteilung FSK-Unterstützung, den verschiedenen Fachabteilungen, dem Konferenzdienst und unseren ausgezeichneten Dolmetscherinnen und Dolmetschern für ihre Professionalität und die hilfreiche Erleichterung der Verhandlungen.

Lassen Sie mich mit den Worten eines prominenten Botschafters schließen, die ich vor dreißig Jahren gehört habe: „Weiter, weiter! Weiter!“

Danke, Frau Vorsitzende.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit, liebe Kolleginnen und Kollegen.

---

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 3(d) der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
DER DELEGATION SERBIENS**

Frau Vorsitzende,  
Exzellenzen,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Vereinigten Staaten von Amerika haben in ihrer Notifikation CBM/US/21/0003/F25/O, mit der sie die militärische Aktivität DEFENDER EUROPE 21 AND LINKED EXS (insbesondere in den Punkten 3(D)(1), 3(D), 3(C) und 4) bekanntgaben, das Gebiet des selbsternannten und nicht anerkannten Staates „Kosovo“ – ein Gebiet, das fester Bestandteil der Republik Serbien ist, nämlich deren Autonome Provinz Kosovo und Metochien – zu den Orten der Übung gezählt.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit erneut betonen, dass Kosovo und Metochien eine autonome Provinz der Republik Serbien ist und gemäß der Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats nach wie vor unter der Interimsverwaltung der Vereinten Nationen steht.

Die Bekräftigung der rechtswidrigen und einseitig erklärten Unabhängigkeit des sogenannten Kosovo in der erwähnten OSZE-Notifikation der Vereinigten Staaten ist absolut inakzeptabel, garantiert doch die rechtsverbindliche Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen die Souveränität und territoriale Unversehrtheit der Republik Serbien.

Darüber hinaus möchten wir Sie daran erinnern, dass die OSZE ihre Neutralität in Bezug auf den künftigen Status dieser serbischen Südprovinz erklärt hat. Die Einhaltung und die Umsetzung des Wiener Dokuments 2011 muss immer im Einklang mit Resolution 1244 (1999) des VN-Sicherheitsrates erfolgen. Das Wiener Dokument darf unter keinen Umständen missbraucht werden.

Diesbezüglich weist es die Republik Serbien mit aller Entschiedenheit zurück, dass in OSZE-Notifikationen jeglicher Art auf den Status des Kosovo Bezug genommen oder diesem vorgegriffen wird.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und ersuche höflich, diese Erklärung dem Journal des Tages als Anhang beizufügen.

Danke, Frau Vorsitzende.

**971. Plenarsitzung**

FSK-Journal Nr. 977, Punkt 1 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 2/21  
OSZE-TREFFEN ZUR ÜBERPRÜFUNG  
DER UMSETZUNG VON HILFSPROJEKTEN DER OSZE  
BETREFFEND KLEINWAFFEN UND LEICHTE WAFFEN UND  
LAGERBESTÄNDE KONVENTIONELLER MUNITION**

Das Forum für Sicherheitskooperation (FSK) –

eingedenk der wichtigen Rolle der OSZE bei der Bekämpfung des unerlaubten Handels mit Kleinwaffen und leichten Waffen (SALW) unter allen Aspekten und ihrer Bemühungen, zur Verhütung und Verringerung der übermäßigen und destabilisierenden Anhäufung und unkontrollierten Verbreitung von SALW beizutragen,

in Anerkennung der unverminderten Bedeutung von Maßnahmen der OSZE zur Auseinandersetzung mit den Sicherheitsrisiken und -bedrohungen in Verbindung mit überschüssigen und/oder zur Zerstörung anstehenden Lagerbeständen von SALW und konventioneller Munition in einigen Staaten des OSZE-Raums,

unter Bekräftigung seiner Verpflichtung, seine Bemühungen zur Sicherstellung der vollständigen Umsetzung des OSZE-Dokuments über SALW (FSC.DOC/1/00/Rev.1, 20. Juni 2012), des OSZE-Dokuments über SCA (FSC.DOC/1/03/Rev.1, 23. März 2011) und der diesbezüglichen FSK-Beschlüsse zu verstärken,

unter Hinweis auf den Ministerratsbeschluss Nr. 10/17 (MC.DEC/10/17/Corr.1), die Ministererklärungen zu Hilfsprojekten der OSZE betreffend SALW und SCA (MC.DOC/3/16/Corr.1) und zu den Bemühungen der OSZE im Bereich der Normen und Praxisleitfäden für SALW und SCA (MC.DOC/5/18),

in Würdigung der erfolgreichen Projekte der OSZE zur Befassung mit einem breiten Spektrum von Sicherheitsrisiken im Zusammenhang mit dem Vorhandensein von Überschüssen an konventioneller Munition, Sprengstoff und Zündmitteln, dem Vorhandensein von hochgiftigen Raketentreibstoffkomponenten, der schadhafte baulichen Infrastruktur und den schlechten Verfahren für die Verwaltung und Sicherung von Lagerbeständen, dem Vorhandensein explosiver Kampfmittelrückstände und Landminen sowie dem unerlaubten Handel mit SALW –

beschließt,

1. am 5. und 6. Oktober 2021 in Wien ein OSZE-Treffen zur Überprüfung der Umsetzung von Hilfsprojekten der OSZE betreffend SALW und SCA (mit der Möglichkeit, dieses im Remote-Betrieb über Videokonferenz abzuhalten) entsprechend dem Programm, dem vorläufigen Zeitplan und den organisatorischen Vorkehrungen laut Anhang zu diesem Beschluss abzuhalten;
2. das OSZE-Sekretariat um Unterstützung bei der Organisation dieses Treffens zu ersuchen;
3. die Teilnehmerstaaten der OSZE einzuladen, die Bereitstellung außerbudgetärer Beiträge für diese Veranstaltung zu prüfen.

**OSZE-TREFFEN ZUR ÜBERPRÜFUNG  
DER UMSETZUNG VON HILFSPROJEKTEN DER OSZE  
BETREFFEND KLEINWAFFEN UND LEICHTE WAFFEN UND  
LAGERBESTÄNDE KONVENTIONELLER MUNITION**

Wien, 5. und 6. Oktober 2021

**I. Programm und vorläufiger Zeitplan**

**Dienstag, 5. Oktober 2021**

10.00 – 10.30 Uhr	Eröffnungssitzung
10.30 – 11.00 Uhr	Arbeitssitzung I: Hilfsmechanismus gemäß den OSZE-Dokumenten zu SALW und SCA
11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 13.00 Uhr	Fortsetzung von Arbeitssitzung I
13.00 – 15.00 Uhr	Mittagspause
15.00 – 16.00 Uhr	Arbeitssitzung II: Fortschritte bei der Umsetzung von SALW- und SCA-Hilfsprojekten
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Fortsetzung von Arbeitssitzung II

**Mittwoch, 6. Oktober 2021**

10.00 – 11.00 Uhr	Arbeitssitzung III: Herausforderungen und Trends bei der Umsetzung von SALW- und SCA-Hilfsprojekten
11.00 – 11.30 Uhr	Kaffeepause
11.30 – 13.00 Uhr	Fortsetzung von Arbeitssitzung III
13.00 – 15.00 Uhr	Mittagspause

15.00 – 16.00 Uhr	Arbeitssitzung IV: Anwendung der OSZE-Praxisleitfäden für SALW und konventionelle Munition und anderer internationaler Standards bei den Hilfsprojekten
16.00 – 16.30 Uhr	Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr	Schlussitzung

## **II. Organisatorische Vorkehrungen**

### **Hintergrund**

Das FSK wurde im Ministerratsbeschluss Nr. 10/17 (MC.DEC/10/17/Corr.1) über SALW und SCA unter anderem damit beauftragt, weiterhin verstärkte Anstrengungen zu unternehmen, um bestehende Maßnahmen und Verpflichtungen, wie sie in den OSZE-Dokumenten zu SALW beziehungsweise SCA und in den einschlägigen FSK-Beschlüssen enthalten sind, vollständig umzusetzen, weiterhin regelmäßige Treffen zur Überprüfung praktischer SALW- und SCA-Hilfsprojekte abzuhalten, sowie Möglichkeiten zu prüfen, wie die Zusammenarbeit mit den OSZE-Kooperationspartnern in Bezug auf SALW und SCA verstärkt werden kann. Das Treffen wird dementsprechend Gelegenheit geben, die Umsetzung der Hilfsprojekte der OSZE betreffend SALW und SCA zu erörtern, und auch als Forum dienen, um weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirksamkeit dieser Projekte zu prüfen.

Darüber hinaus anerkannte die Ministererklärung zu den Bemühungen der OSZE im Bereich der Normen und Praxisleitfäden für SALW und SCA (MC.DOC/5/18) die Notwendigkeit, dass die OSZE ihre SALW- und SCA-bezogenen Normen und Praxisleitfäden sowie deren Umsetzung weiter verbessert und betonte die Entschlossenheit der Teilnehmerstaaten, gemeinsam die Risiken und Bedrohungen in Verbindung mit SALW und SCA anzugehen und dabei vollen Gebrauch von den OSZE-Normen und -Praxisleitfäden zu machen. Das zweite Zweijährliche Treffen zur Beurteilung der Umsetzung der OSZE-Dokumente über SALW und SCA fand am 13. und 14. Oktober 2020 in Wien statt.

### **Organisation**

Der FSK-Vorsitz wird den Vorsitz in der Eröffnungs- und der Schlussitzung führen.

Für jede Arbeitssitzung werden für die gesamte Dauer ein/e Moderator/in und ein/e Berichterstatter/in bestellt. Aufgabe der Moderatorinnen und Moderatoren ist es, die Diskussion zu moderieren und zu verfolgen, während den Berichterstatterinnen und Berichterstattern die Aufgabe zufällt, kurze zusammenfassende Berichte für den Vorsitz der Schlussitzung zu verfassen. Nach der Sitzung wird von den Berichterstatterinnen und Berichterstattern erwartet, dass sie ausführlichere zusammenfassende Berichte erstellen, die in den Bericht des FSK-Vorsitzes über das Treffen aufgenommen werden. Die Berichterstatterinnen und Berichterstatter werden auch den Moderatorinnen und Moderatoren bei der Vorbereitung ihrer jeweiligen Arbeitssitzung behilflich sein.

Jede Arbeitssitzung wird vom Moderator/der Moderatorin eingeleitet, danach werden mehrere Vorträge zu bestimmten Aspekten des Sitzungsthemas gehalten, entweder vom Moderator/der Moderatorin oder den Hauptreferentinnen und -referenten.

Für das Treffen gelten sinngemäß die Geschäftsordnung und die üblichen Arbeitsmethoden der OSZE. Für Sitzungen, die als Videokonferenz durchgeführt werden, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nachdrücklich die Lektüre der Verfahrens- und technischen Leitlinien für Remote-Sitzungen (SEC.GAL/45/20) und des zugehörigen Zusatzes zu Benennungskonventionen (SEC.GAL/45/20/Add.1/Rev.1) empfohlen.

In allen Sitzungen wird für Dolmetschung aus allen und in alle sechs Arbeitssprachen der OSZE gesorgt. Der FSK-Vorsitz wird bis spätestens 6. Dezember 2021 einen Bericht über das Treffen vorlegen, einschließlich einer Zusammenfassung der während des Treffens vorgebrachten Vorschläge und Empfehlungen. Das OSZE-Sekretariat wird dem FSK-Vorsitz in allen Fragen betreffend die organisatorischen Vorkehrungen des Treffens behilflich sein.

## **Teilnahme**

Den Teilnehmerstaaten wird nahegelegt, hochrangige Vertreter – auch aus ihren Hauptstädten – zu dem Treffen zu entsenden. Die OSZE-Institutionen werden an dem Treffen teilnehmen. Die Kooperationspartner werden ebenfalls zur Teilnahme eingeladen.

Andere internationale und regionale Organisationen, die sich mit einschlägigen SALW-Aktivitäten befassen, wie etwa das Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen, das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung, das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, die Europäische Union und das Wassenaar-Arrangement werden vom FSK-Vorsitz ebenfalls eingeladen.

## **Allgemeine Richtlinien für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Die Vorabverteilung von Informationsmaterial, Übersichten und Erklärungen ist erwünscht. Um eine möglichst dialogorientierte Aussprache zu fördern, werden die Delegationen ersucht, offizielle Erklärungen bis 8. Oktober 2021 abzugeben. Die Delegationen werden gebeten, die Länge ihrer mündlichen Erklärungen auf fünf Minuten zu beschränken.

Im Fall von Sitzungen im Remote-Betrieb sind alle schriftlichen Erklärungen vorzugsweise einen Tag vor dem Termin der virtuellen Sitzung einzureichen, um die Dolmetschung im Remote-Betrieb zu erleichtern. Die Referentinnen und Referenten werden ersucht, langsam zu sprechen. Aus Zeitgründen oder bei technischen Schwierigkeiten können sich die Delegationen auch zu Wort melden, um einfach nur die Übermittlung ihrer Erklärungen über die Dokumentenverteilung bekanntzugeben.

## **Richtlinien für Moderatorinnen und Moderatoren und Hauptreferentinnen und Hauptreferenten**

Die Moderatorinnen und Moderatoren führen in den Arbeitssitzungen den Vorsitz und sollten den Dialog zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fördern und lenken. Sie sollten insbesondere den Rahmen für die Diskussion abstecken, die Debatte anregen, indem

sie themenrelevante Punkte aufgreifen oder mögliche Empfehlungen zu den wichtigsten Punkten vorschlagen, um die Diskussion zu verbreitern oder zu fokussieren.

Im Vorfeld des Treffens werden die Moderatorinnen und Moderatoren bis 28. September 2021 *Point Papers* mit einer Aufzählung der Themen und Fragen erstellen und in Umlauf bringen, die die Diskussion in ihren Arbeitssitzungen erleichtern sollen.

Um eine Diskussion innerhalb der zeitlichen Vorgaben zu ermöglichen, wird die Redezeit der Hauptreferentinnen und -referenten auf 15 bis 20 Minuten beschränkt.

Die Vorträge der Hauptreferentinnen und -referenten sollten sich an den *Point Papers* orientieren. Die Einführungen und Vorträge sollten so kurz gehalten sein, dass möglichst viel Zeit für die Diskussion zur Verfügung steht; sie sollten daher nur die wichtigsten Elemente der *Point Papers* aufgreifen und damit die Grundlagen und Eckpunkte für die nachfolgende Diskussion liefern.

Die Hauptreferentinnen und -referenten sollten den Moderatorinnen und Moderatoren ihre schriftlichen Beiträge/Vorträge bis spätestens 5. Oktober 2021 zukommen lassen.

Die Hauptreferentinnen und -referenten sollten während der gesamten Dauer der Sitzung, in der sie sprechen, anwesend und bereit sein, sich im Anschluss an ihren Vortrag an der Debatte zu beteiligen.

Die Moderatorinnen und Moderatoren können dem FSK-Vorsitz Beiträge für den nachfolgenden Bericht über das Treffen liefern.

Im Interesse einer möglichst dialogorientierten Erörterung sollten die offiziellen Erklärungen und Wortmeldungen in den Arbeitssitzungen so kurz und prägnant wie möglich (nicht länger als fünf Minuten) sein. Sofern es die Zeit erlaubt, sollten die Referentinnen und Referenten im Verlauf des Treffens auch zu den weiteren Beratungen beitragen. Eine vorherige Verteilung der Erklärungen und Wortmeldungen würde allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Teilnahme an der Diskussion erleichtern.

### **Richtlinien für die Moderatorinnen und Moderatoren und die Berichterstatterinnen und Berichterstatter**

Die Berichterstatterinnen und Berichterstatter sollten in ihren Berichten auf Fragen eingehen, die in den betreffenden Sitzungen angesprochen wurden. Sie sollten nach dem Treffen ausführlichere schriftliche Berichte vorlegen. In ihren Berichten und Zusammenfassungen sollten keine persönlichen Ansichten enthalten sein.